

# Handwerk im Saarland

Freitag, 21. Juni 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 12



Handwerkskammer  
des Saarlandes

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 15.07. Erfolgreicher Start in den Friseurberuf  
40 U'Std./1 Woche Vollzeit/299 €
- 12.08. Geprüfter Betriebswirt  
630 U'Std. Vollzeit/4.290 €
- 24.08. Arbeits- und Zeitmanagement  
18 U'Std./3 Samstage/130 €
- 24.08. Telefontraining für Auszubildende  
18 U'Std./3 Samstage/170 €
- 28.08. Wie Betriebe von der Cloud profitieren  
5 U'Std./1 Abend/110 € inkl. Snacks und Getränke
- 02.09. Kalkulation Kompakt  
20 U'Std./4 Abende/250 €
- 04.09. Mit Stil zum Ziel  
8 U'Std./1 Tag/95 €
- 16.09. Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung  
280 U'Std./berufsbegleitend/1.690 €
- 17.09. Verkauforientierte Angebote schreiben  
8 U'Std./2 Abende/150 €

## Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil I Fachpraxis  
Aug. Kfz-Techniker  
Nov. Bäcker

Teil II Fachtheorie  
Aug. Kfz-Techniker  
Sept. Elektrotechniker  
Nov. Bäcker

Teil III Wirtschaft und Recht  
01.07. 6 Wochen Vollzeit

## Technische Weiterbildung

- 23.09. Professionelle Wimpernver-  
dichtung/-verlängerung  
22 U'Std./2 Tage/375 € inkl.  
Material
- Sept. Kosmetiker/in  
520 U'Std./Teilzeit/2.750 €
- Sept. Elektrofachkraft für fest-  
gelegte Tätigkeiten  
80 U'Std./9 Abende und 4  
Samstage/890 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Elke Borowski, 0681 5809-192

## REGIONALREDAKTION

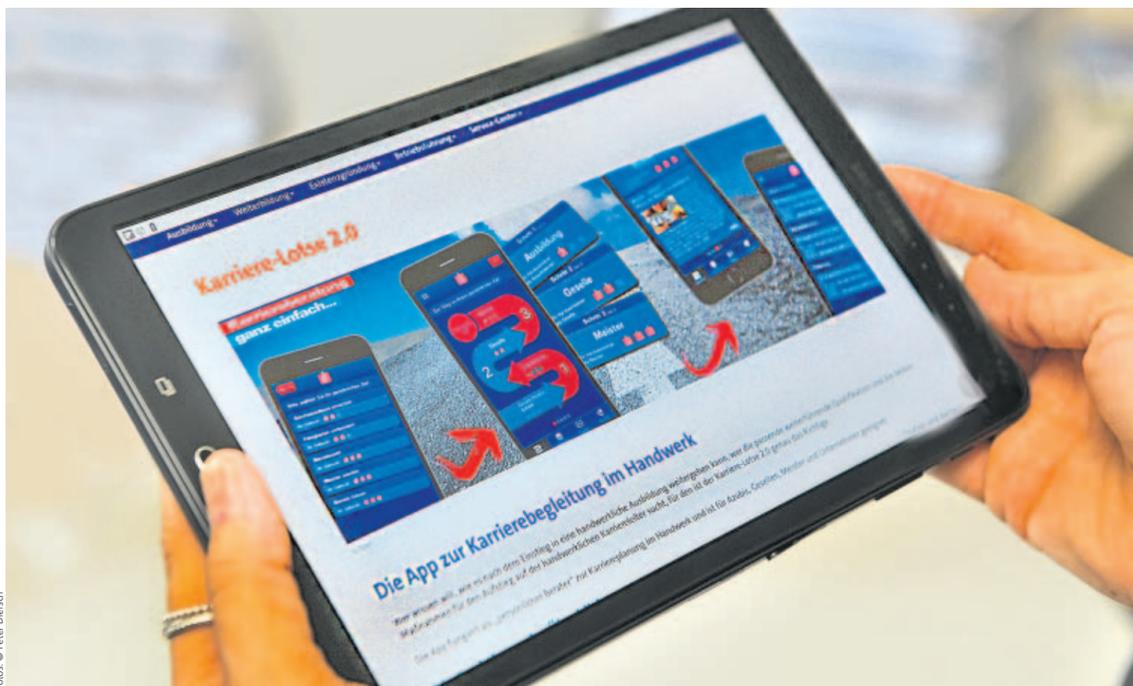
Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58090  
Fax: 0681/ 5809-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
Dr. Arnd Klein-Zirbes  
Dietmar Henle  
Tel.: 0681/ 5809-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
Gerd Schäfer  
Tel.: 06501/ 6086314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

# Gestern Elektrifizierung, heute Digitalisierung

**DIGITALER WANDEL:** Nicht nur mit ihrem Informations- und Fortbildungsangebot fördert die HWK die Digitalisierung im Saarhandwerk.



Zielgruppenscharfe Ansprache dank Digitalisierung: Die Handwerkskammer des Saarlandes bietet mit dem „Karriere-Lotsen 2.0“ eine App zur Karriereplanung an.

VON SARAH MATERNA

Wie kann Digitalisierung Aus- und Weiterbildungsprozesse im Handwerk unterstützen? Wie gelingt es Unternehmern, Zukunftstechnologien zu erkennen und diese im Betrieb einzuführen? Und: Welche Grundregeln in Sachen Datensicherheit sollten Handwerksunternehmen kennen? In Infoveranstaltungen, Weiterbildungs- und Begleitangeboten greift die Handwerkskammer des Saarlandes diese Fragen auf und gibt Antworten. Gleichzeitig wird auch die HWK selbst digitaler. „Mit Beratungen via Skype oder Nachwuchswerbung mit unserem YouTube-Kanal ‚Mach Dein Ding!‘, auf dem Reporter Marius Ausbildungsberufe im saarländischen Handwerk vorstellt, nutzt unsere Handwerkskammer digitale Techniken und Prozesse. Wir werben für die Chancen der Digitalisierung. Mit unserem Beratungs- und Weiterbildungsangebot stärken wir die Digital-Kompetenz des saarländischen Handwerks“, so HWK-Präsident Bernd Wegner. Ergänzend betont HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes: „Digitalisierung ist ein Thema, dessen Bedeutung kaum hoch genug eingeschätzt werden kann. So wie die Elektrifizierung bei ihrer Einführung vieles in Frage gestellt und gleichzeitig das Leben der Menschen erleichtert hat, erleben wir das heute mit der Digitalisierung. Sie geht eben nicht nur unsere Mitgliedsbetriebe etwas an, sondern verändert unsere Handwerkskammer auch als Verwaltungseinheit. Wir arbeiten derzeit mit Hochdruck an der umfassenden Einführung der Elektronischen Akte oder auch des Elektronischen Berichtshefts, um nur zwei Beispiele zu nennen.“

Bis Ende 2021 ist, entsprechend der Bestimmungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG), geplant, alle Verwaltungsleistungen online anzubieten. Die HWK ist zugleich Anbieter und Nutzer des Systems: Sie selbst wickelt bereits über „XGewerbe“, einem öffentlichen Standard zum Austausch von Nachrichten im Gewerbesystem, elektronisch Gewerbemeldungen ab und auch Teile ihres Rechnungswesens erfolgen

elektronisch. Durch diese Digitalisierungsmaßnahmen werden erhebliche Zeit- und Effizienzgewinne für Unternehmer, Handwerker und die HWK erzielt.

### Infoveranstaltungen

Zusätzlich zur klassischen Unternehmensberatung bietet die HWK kostenfreie Informationsveranstaltungen im Bereich Digitalisierung an. Sie klärt damit zum Beispiel über Chancen und Risiken sogenannter Cloud-Dienste auf. „Für Unternehmen mit vielen Außendienstmitarbeitern eröffnen diese Dienste meistens viele Chancen“, so Präsident Bernd Wegner. „Bei anderen Unternehmen gilt es, die Risiken genau abzuwägen. Digitale Instrumente sollten kein Selbstzweck sein, sondern konkrete Nutzen mit sich bringen.“ Auch rechtliche Aspekte, wie die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), sind Teil individueller Beratungsgespräche und von Informationsveranstaltungen. Elke Walter, Geschäftsführerin der Metallbau Walter GmbH aus Lebach, schätzt an den Infoveranstaltungen neben der Möglichkeit, neue Technologien kennenzulernen, den Erfahrungsaustausch mit anderen Handwerkern. „Vor der Veranstaltung zum Thema Dokumentenmanagement-Lösungen hatten wir schon länger mit dem Gedanken gespielt, unsere kaufmännische Arbeit zu digitalisieren. Gezügert hatten wir vorher aufgrund der hohen Kosten, die eine Anschaffung der Software sowie die Aufrüstung unserer Hardware bedeutet hätte. In der Infoveranstaltung der HWK haben wir erfahren, dass sich unser Bedarf auch durch eine Cloud-Lösung abdecken lässt, die uns zudem bei der Datensicherung entlastet. Für 2020 plant unser Betrieb, auch die technischen Büros zu digitalisieren“, berichtet die Unternehmerin.

### Praxisworkshops und Karriere-App

„Natürlich trägt das Weiterbildungsangebot unserer HWK dem digitalen Wandel Rechnung“, stellt Präsident Wegner fest. In Workshops lernen die Teilnehmer, wie sie zum Beispiel ihre Buchhaltung digitalisieren oder soziale Medien für Marketingaktivitäten nutzen. Große Resonanz fanden

die kürzlich durchgeführten Social-Media-Marketing Workshops. In den kommenden Wochen gehen weitere Seminare mit digitaler Thematik an den Start. Das Seminar „Outlook als Orga-Tool“ vermittelt nützliche Tipps zur Optimierung des beruflichen Alltags. Der Kurs „Erfolgreich bei öffentlichen Ausschreibungen“ vermittelt von der Web-Recherche bis zur digitalen Signatur alle Schritte für eine erfolgreiche Teilnahme bei Ausschreibungen über die neue Vergabeplattform [www.vergabe.saarland.de](http://www.vergabe.saarland.de). Auch die digitale Karriereplanung ist mit der neuen HWK-Weiterbildungs-App „Karriere-Lotse 2.0“ ([www.hwk-saarland.de/karriere-lotse](http://www.hwk-saarland.de/karriere-lotse)) jetzt möglich. Auszubildenden, Gesellen oder Meistern, die Qualifizierungsangebote für die eigene Karriereentwicklung suchen, bietet die App Orientierung und vermittelt Ansprechpartner für eine individuelle Weiterbildungsberatung.

### Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

Auch in den HWK-eigenen Werkstätten hat die Digitalisierung längst Einzug gehalten. Als Ergänzung zur Ausbildung im Betrieb findet dort die praxisorientierte überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) für verschiedene Berufe statt. Die ein- bis zweiwöchige ÜLU zählt grundsätzlich zum Pflichtteil der Ausbildung. In dieser Zeit haben Auszubildende die Möglichkeit, den Umgang mit modernen Maschinen oder die Anwendung neuer Technologien einzuüben. Der Vorteil: In der HWK sind entsprechende Ausstattungen und besonders qualifizierte Ausbildungsmeister vorhanden. Sie können moderne Methoden der Digitalisierung ausführlich erläutern. Beispielsweise wird 2019 mit der Einführung einer 3D-Metalldruckmaschine neben der Zerspanung erstmals auch das Metalldrucken Bestandteil der ÜLU im Metallbereich. „Digitalisierung ist für uns kein bloßes Schlagwort. Sie spiegelt sich im saarländischen Handwerk vielmehr in sehr konkreten Maßnahmen und Instrumenten wider. Das gilt für unsere Unternehmen ebenso wie für die Handwerksorganisationen“, fasst HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes zusammen.

## KOMMENTAR

### Machen statt wollen

Die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit haben derzeit Konjunktur. Gut so! Nachhaltigkeit ist für das Handwerk weder Modethema noch Schlagwort. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass die nachkommende Generation die gleichen Chancen hat, wie wir sie haben. Dieser Gedanke findet sich seit Jahrhunderten im Handwerk wieder. So etwa beim bewährten Dreiklang Ausbildung, Gesellenbrief, Meisterbrief. Dieser Dreiklang steht für nachhaltiges Unternehmertum und Fachkräftesicherung. Die familiären Strukturen unseres Wirtschaftsbereichs sind in der Regel die Ursache dafür, dass unsere Unternehmen nicht in Quartalsberichten, sondern in Generationen denken. Das Handwerk setzt sich auch deshalb für nachhaltige Strukturen am Standort Saarland ein, weil – augenzwinkernd ausgedrückt – für uns gilt: „Lebenslänglich Saarland“. Abwanderung in sogenannte Billiglohnländer ist für unsere Betriebe keine Option.

Das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum (UZ) unserer Handwerkskammer setzt sich seit Jahren für Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein. Es hat zum Beispiel bei der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE) bundesweit eine koordinierende Funktion. Mit unserem UZ sind wir auch Treiber bei den EMAS (Eco Management and Audit Scheme) – Zertifizierungen. Hier geht es um die sogenannte Corporate Social Responsibility (CSR), Umwelt- und Klimaschutz sowie andere Nachhaltigkeitsthemen. Bei den EMAS-Zertifizierungen nimmt das saarländische Handwerk bundesweit eine Spitzenposition ein. Den Nachhaltigkeitsgedanken tragen wir über Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in die Welt. Hierbei stehen dem UZ Partner wie Villeroy & Boch an der Seite. Über ein entsprechendes Projekt an der Elfenbeinküste werden wir in Kürze berichten. Auch in Sachen Nachhaltigkeit gilt für uns Handwerker: Machen ist krasser als wollen.

VON BERND WEGNER,  
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

### Fachkraft für 3D- Druck werden

Additive Verfahren wie der 3D-Druck prägen zunehmend die Fertigungsprozesse im Handwerk. Dem trägt die HWK mit dem neuen Seminar „Geprüfte Fachkraft für 3D-Druck und innovative Produktentwicklung“ Rechnung. Es ist für Oktober terminiert und richtet sich an Planer, Zeichner, Konstrukteure und kreative Produktentwickler. Nähere Informationen zu Organisation und Kosten können bei Karin Hussung, Tel. 0681/ 5809-131; E-Mail [k.hussung@hwk-saarland.de](mailto:k.hussung@hwk-saarland.de) erfragt werden. Inhaltliche Fragen beantwortet der HWK-Beauftragte für Innovation und Technologie, Dominik Schömer, Tel. 0681/ 5809 266, E-Mail [d.schoemer@hwk-saarland.de](mailto:d.schoemer@hwk-saarland.de). EB

## ZAHL

28

Prozent der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft haben die Digitalisierung bereits strategisch stark in ihre Planung eingebunden (2018).

Quelle: BMWI

## SERIE: HWK-UNTERNEHMENSBERATUNG

## „Die HWK ist der Hammer“

Experten der Handwerkskammer unterstützen Handwerkerinnen und Handwerker dabei, ein eigenes Unternehmen zu gründen.

VON UDO RAU

Draußen plätschert der Schlangenbrunnen im Zentrum der Barockstadt Blieskastel leise vor sich hin, einige Vögel zwitschern. Nur wenige Meter weiter sitzt man bei Martina Welsch in ihrem im Sommer 2018 neu gegründeten Unternehmen „Hörakustik Welsch“. Sie hat einen einfachen, nicht ganz wissenschaftlichen Test für den Besucher: „Hören Sie draußen Wasser plätschern und Vogelstimmen?“ Das Ergebnis: Wer das nicht hört, hat womöglich ein Hörproblem.

Martina Welsch, die ihren Meisterbrief an der Akademie für Hörakustik in Lübeck in Vollzeit innerhalb eines Jahres erworben hat, war 1997 die jüngste Meisterin dieses Handwerks-Gewerks in Deutschland. Sie arbeitete lange Jahre in verschiedenen Positionen als Angestellte – unter anderem in St. Wendel, Hamburg und auch in Blieskastel. Aus ihrer letzten Position in Blieskastel heraus entschloss sie sich im Alter von 43 Jahren, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Gestartet ist sie am 18. Juni 2018.

## Gute Beratung

Das Welsch-Team besteht aktuell aus fünf Personen. Mit dem 24-jährigen Syrer Joud Mlouhi hat sie derzeit einen Auszubildenden im ersten Lehrjahr und ist sehr zufrieden: „Das läuft sehr gut.“

Die Kunden der „Hörakustik Welsch“ kommen überwiegend aus dem näheren Einzugsbereich Blieskastels. Zu Werbezwecken nutzt das Unternehmen regionale Printmedien, Mundpropaganda spielt aber ebenfalls eine große Rolle. Überzeugen möchte Welsch in allererster Linie durch Serviceorientierung. Deshalb bietet sie zum Beispiel auch Hausbesuche an. Außerdem



Martina Welsch hat den Schritt in die Selbstständigkeit auch dank der Unterstützung durch die Unternehmensberatung der Handwerkskammer nicht bereut. Mit einem klaren Unternehmenskonzept hat sie sich mit ihrem Unternehmen am Markt etabliert.

kümmert sie sich um die Wartung der Hörgeräte.

Nach einem knappen Jahr resümiert sie rückblickend: „Ja, es war die richtige Entscheidung. Aber ganz so einfach ist der Neustart nun auch wieder nicht.“ Hier kommt die Unternehmensberatung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) ins Spiel. „Die hat mich bei diesem Schritt gut beraten, hat für die Finanzierung zusammen mit der Saarländischen Investitionskreditbank (SIKB) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gesorgt und mir viele Tipps für diesen doch bedeutenden Schritt im Leben gegeben. Privates Geld habe ich natürlich auch reingesteckt“,

berichtet die Gründerin. Dem Businessplan hat sie dank ihrer Management-Erfahrungen gemeinsam mit HWK-Unternehmensberater Klaus-Peter Schröder für die Banken den nötigen Feinschliff gegeben. Ihr Urteil über die Zusammenarbeit mit der HWK: „Die Handwerkskammer ist der Hammer!“ Zur Kreditaufnahme meint sie: „Man muss überzeugt sein von dem, was man machen will, und eben auch den Mut dazu haben.“

## 30 Prozent aller Beratungen betreffen Gründungen

Mit einem Anteil von 30 Prozent an allen Beratungen zählt die Gründungsberatung,

inklusive der Beratungen bei geplanten Betriebsübernahmen, zu den zentralen Beratungsthemen. Die Gespräche mit Martina Welsch führte HWK-Unternehmensberater Klaus-Peter Schröder. „Die Idee, sich selbstständig zu machen, ist schnell gefunden. Jedoch sollte diese Idee ausreichend durchdacht und eine Vielzahl an Informationen eingeholt werden“, erklärt Schröder. Zunächst sei zu prüfen, ob die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur Ausübung der Selbstständigkeit vorlägen.

Eines der wichtigsten Instrumente in der Gründungsphase ist der Businessplan. Die Unternehmensberatung der Handwerkskammer unterstützt potentielle Gründer bei dessen Erstellung. Wichtige Bausteine sind hier unter anderem eine Umsatz- und Rentabilitätsvorschau und ein Liquiditätsplan. „Aber auch Themen wie Marketing, Personal, Wettbewerbsanalyse sowie Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sind zentrale Schwerpunkte unserer Gründungsberatung“, so Schröder weiter. Wer mit dem Gedanken spielt, sich im Handwerk selbstständig zu machen, sollte in jedem Fall die Unternehmensberatung der HWK kontaktieren. Die HWK-Experten stehen Gründerinnen und Gründern umfassend, individuell und kostenfrei bei allen Fragen rund um das Thema „Existenzgründung im Handwerk“ zur Seite.

Würde sie das Ganze noch einmal machen, aus dem sicheren Angestelltendasein in die unsichere Selbstständigkeit wechseln? Welschs spontane Antwort: „Ja, auf jeden Fall.“

Ansprechpartner bei der HWK für Gründungsfragen ist Unternehmensberater Klaus-Peter Schröder, Tel.: 0681/58 09-136, E-Mail: k.schroeder@hwk-saarland.de.

## „Alles auf Grün“ im Pkw-Markt des Saarlandes

Der saarländische Pkw-Markt hat sich im April trotz eines bundesweit negativen Trends robust und expansiv gezeigt. 3.342 (Vorjahr: 3.254) Neuzulassungen seien ein „respektabler Zuwachs um 2,7 Prozent“, da der Pkw-Markt im April bundesweit 1,1 Prozent geschrumpft sei, so der Kfz-Verband Saar.

Die Steigerung beim Diesel um 1,5 Prozent sei „eine gute Nachricht“. Die April-Bilanz weise 2.247 (Vorjahr: 2.213) Benziner- und 896 (Vorjahr: 883) Diesel-Verkäufe aus. Erfreulich sei das wachsende Käuferinteresse für neue Pkw mit alternativen Antrieben. Insgesamt seien 198 (Vorjahr: 158) derartige Neuwagen ausgeliefert worden, so der Verband.

Generell bleibt das Ergebnis im Pkw-Markt im Saarland in den ersten vier Monaten hinter den Vorjahreszahlen zurück. 13.063 Neuzulassungen entsprechen insgesamt einem Rückgang um 1,6 Prozent. Weitere Informationen: Niklas Burmester, Geschäftsführer, Tel.: 0681 / 9540420, mobil: 0170 / 5725451

## Jetzt zum Geprüften Betriebswirt anmelden

Am 12. August startet die HWK zum zweiten Mal die Premiumqualifizierung „Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung (HwO)“ in Vollzeit. Die Aufstiegsfortbildung thematisiert das Zusammenspiel von Betriebsorganisation, Finanzierung, Liquiditätsplanung, Marketing, Personalplanung und rechtlichen Gegebenheiten und vermittelt so im Sinne einer erfolgreichen Unternehmensstrategie zu denken und zu handeln. Interessenten können sich gerne im persönlichen Gespräch mit HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski über diese berufliche Qualifizierung und deren Fördermöglichkeiten beraten lassen. Terminvereinbarungen sind unter Tel.: 0681/ 5809-192 oder e.borowski@hwk-saarland.de möglich. Erste Informationen finden sich auf der Bildungsplattform [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de). Diese Weiterbildung ist sowohl über Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) als auch über das Aufstiegs-BAföG förderfähig. **EB** [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de)

## Von der Cloud profitieren

Kunden- und Betriebsdaten sowie der Datenaustausch mit Partnern und Auftraggebern sind wichtige Faktoren für den wirtschaftlichen Erfolg eines Handwerksunternehmens. Diese Daten müssen für Handwerker ständig und auf unterschiedlichen Endgeräten, ob im Büro oder unterwegs, abrufbar sein. Diesem Anspruch werden Cloud-Dienste gerecht. Das HWK-Seminar „Wie Betriebe von der Cloud profitieren“ ist auf Mittwoch, 28. August, terminiert. Es vermittelt die Vorteile von Cloud-Lösungen, deren technische Anforderungen und Einsatzmöglichkeiten und wie Handwerksunternehmen davon profitieren können.

Weitere Informationen und Anmeldung zum Seminar gibt HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. **BJ**

## Telefontraining für Auszubildende

Am 24. August beginnt jeweils samstags von 8 bis 13 Uhr bei der HWK das Seminar „Telefontraining für Auszubildende“. Es ist für Auszubildende im gewerblichen und im kaufmännischen Bereich konzipiert. Im Seminar lernen die Teilnehmer professionelles und kundenorientiertes Telefonieren. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Informationen finden sich auf der HWK-Bildungsplattform [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de). HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681/ 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de, informiert gerne auch über Inhouse- oder Firmenschulungen zu diesem Thema. **EB**



## Die besten Kfz-Ausbilder Indonesiens im Saarland

Das Projekt „Tausend Lehrer ins Ausland zur wissenschaftlichen Fortbildung“ der indonesischen Staatsregierung führte die 16 besten Mechatronik-Ausbilder des Landes nach Saarbrücken. Im Trainingszentrum des Saarländischen Kfz-Verbands wurden die Gäste drei Wochen lang fachlich und didaktisch weitergebildet. Ziele der Weiterbildung waren unter anderem das Kennenlernen der aktuellen Fahrzeugtechnologie, die sichere Diagnose an Kfz-technischen Systemen sowie die Verfahrensvermittlung technischer Inhalte. Wegbereiter für das Projekt war die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar, gwSaar sowie Martin Bernhardt, Projektentwickler und Vertrauensanwalt der indonesischen Regierung aus Berlin. Mit überzeugendem Trainingskonzept gelang es dem Kfz-Verband, den Zuschlag für den Kfz-technischen Teil der Qualifizierungsoffensive zu erhalten. Das Foto zeigt die indonesischen Ausbilder beim Besuch der Tropedogarage in Saarbrücken.



## Koordinierungsgespräch für Bildungsstättenbau

Mitte Mai trafen sich Vertreter des Bundes, des Landes, der Stadt Saarbrücken sowie der HWK zu einem Koordinierungsgespräch für den Neubau der HWK-Bildungsstätte. HWK-Präsident Bernd Wegner betonte, dass die HWK eine der modernsten Bildungsstätten in Deutschland schaffen werde. Am Tag des Koordinierungsgesprächs lieferte eine Spezialfirma eine neue 5-achsige High-speed CNC-Fräse für den HWK-Aus- und Weiterbildungsbereich Metall. **GJ**

## Zur kaufmännischen Führungskraft aufsteigen

**WEITERBILDUNG:** Die nächste Stufe auf der Karriereleiter

Berufliche Weiterbildung sichert nicht nur Chancen auf dem Arbeitsmarkt, sondern ermöglicht auch einen schnelleren Aufstieg auf der Karriereleiter. Für alle, die in einem technisch-gewerblichen beziehungsweise nicht-kaufmännischen Beruf tätig sind und kaufmännische Kompetenz erwerben wollen, ist der „Geprüfte Fachmann für kaufmännische Betriebsführung“ nach der Handwerksordnung (HwO) die ideale Fortbildung. Der nächste Lehrgang beginnt bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) am 16. September 2019.

Die Teilnehmer erwerben fachübergreifende Kompetenzen, um Führungsaufgaben an der Schnittstelle zwischen ihrem fachspezifischen und dem betriebswirtschaftlichen Bereich im Betrieb zu übernehmen. Im Mittelpunkt stehen die Beurteilung betrieblicher Wettbewerbsfähigkeit, Vorbereitung und Durchführung von Existenzgründungs- und Übernahmeaktivitäten, Entwicklung von Unternehmensführungsstrategien sowie die Buchhaltung im handwerklichen Betrieb. Der anerkannte Fortbildungsabschluss ist auf der Ebene 5 des DQR (Deutscher Qualifikationsrah-

men) eingeordnet. Der erfolgreiche Abschluss wird als Teil III der Meisterprüfung anerkannt und berechtigt zur Zulassung zu den Lehrgängen „Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)“ sowie zum Lehrgang „Geprüfter Betriebswirt (HwO)“.

Neben dem Mitarbeiter profitiert auch das Unternehmen von der Weiterbildung. Der Betrieb kann die neue Qualifikation der Seminarteilnehmer unmittelbar nutzen und durch die Übertragung von verantwortungsvollen Aufgaben im kaufmännischen Bereich entlastet werden. Ein weiterer Vorteil: Betriebe, die gezielt in die berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter investieren, binden diese ans Unternehmen und fördern gleichzeitig ihre Attraktivität als Arbeitgeber.

Nähere Informationen sind auf der HWK-Bildungsplattform [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de) abrufbar. Für eine persönliche Beratung und für Fragen zur finanziellen Förderung steht HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski unter Tel.: 0681/5809-192 oder E-Mail [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de) zur Verfügung. **BU** [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de)

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen! **Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslosche der HWK:** Tel.: 0681/ 5809-137; Fax: 0681/ 5809 222-137, E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de)

**Quierschied**  
Fortschreibung Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK); Eingang HWK: 29.05.2019; Stn. möglich bis: 01.07.2019

**Saarbrücken – Brebach-Fechingen**  
Änderung des Flächennutzungsplans Bereich „Kita Wiedheck, „Fläche für den Gemeinbedarf“ statt „Fläche für Landwirtschaft“  
Eingang HWK: 03.06.2019  
Stellungnahme möglich bis: 03.07.2019

**Mettach**  
Teilaufhebung des Bebauungsplans „Hochwaldstraße“  
Eingang HWK: 29.05.2019  
Stellungnahme möglich bis: 05.07.2019

**Losheim am See – Britten**  
Teilerweiterung des Bebauungsplanes „Reiterhof Girtenmühle“  
Eingang HWK: 29.05.2019  
Stellungnahme möglich bis: 08.07.2019

INTERVIEW

# „Ungünstige körperliche Belastungen reduzieren“

Professor Dr. Jana Koehler zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) und über die Bedeutung des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz.

Die Vorsitzende der Geschäftsführung des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI), Prof. Dr. Jana Koehler, betrachtet Zuverlässigkeit auch in Zeiten der Digitalisierung als wesentliche Grundlage für den beruflichen Erfolg eines Handwerkers.

**DHB:** Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Jana Koehler, seit rund 150 Tagen haben Sie als Vorsitzende der Geschäftsführung des DFKI in Saarbrücken eine der wichtigsten Positionen im Saarland inne. Das DFKI erfährt immer wieder nationale und internationale Beachtung. Was genau macht das DFKI?

**Koehler:** Das DFKI erforscht und entwickelt Technologien der Künstlichen Intelligenz, mit denen Computer zum Beispiel Sprache verstehen, Bilder analysieren oder auch optimale Entscheidungen beim autonomen Fahren oder in der Produktion treffen können. Das DFKI übt eine Brückenfunktion aus, indem es die Grundlagenforschung an den Universitäten mit den Problemen aus der Praxis verbindet und so den Innovationstransfer vereinfacht und beschleunigt.

**DHB:** Welche Rolle hat das DFKI fürs Saarland als Wirtschaftsstandort?

**Koehler:** Das DFKI hat in den 30 Jahren seines Bestehens viel dazu beigetragen, den Strukturwandel im Saarland von Kohle und Stahl hin zu einer modernen, digitalen Wirtschaft zu bewältigen. So konnte nicht nur die Informatik an der Univer-

sität gestärkt werden, so dass sich zwei Max-Planck Institute und ein Helmholtz-Zentrum angesiedelt haben, sondern es gingen auch zahlreiche Informatik- und Technologie-Unternehmen aus dem DFKI hervor, die wiederum dazu beigetragen haben, dass sich weitere Unternehmen der IT Branche im Saarland angesiedelt haben. Ein Beispiel ist das Unternehmen SemVox, das 2008 von vier DFKI-Mitarbeitern ausgegründet und bereits 2010 als Ausgewählter Ort von Deutschland – Land der Ideen geehrt wurde. SemVox entwickelt Lösungen für die effiziente Sprachsteuerung in Autos, ermöglicht intelligente Dialoge zwischen Mensch und Maschine und ermöglicht es auch, dass Maschinen dem Menschen proaktive Assistenzleistungen anbieten können, die einfach und komfortabel zu nutzen sind. Eine robuste und intelligente Sprachsteuerung wird zukünftig die Kommunikation zwischen Mensch und Maschine stark prägen. Im letzten Jahr wurde SemVox vom Automobilzulieferer paragon übernommen. Als paragon semvox ist die Firma weiter im Saarland ansässig und die mehr als 60 Hightech-Arbeitsplätze bleiben erhalten und werden weiter ausgebaut.

**DHB:** Welche Stärken, welche Schwächen bietet der Forschungsstandort Saarland?

**Koehler:** Die Informatik an der Universität des Saarlandes gehört zu den Top drei in Europa neben der TU München und der ETH Zürich. Die Vielfalt der Forschungs-



Prof. Dr. Jana Koehler

themen der exzellenten Kollegen macht es einfach, schnell neue Themen aufzugreifen und mit den sehr gut ausgebildeten Studierenden zu bearbeiten. Es muss uns aber unbedingt gelingen, noch mehr junge Menschen für ein Studium der Informatik und Technik zu begeistern.

**DHB:** Die Künstliche Intelligenz (KI) verändert Gesellschaft, Wirtschaft und unser Arbeitsleben – wie verändert KI das Hand-

werk, das Kundenwünsche vielfach durch individuelle Produkte erfüllt?

**Koehler:** Dank guter Suchmaschinen, die ja KI-Techniken verwenden, kann man heute schnell einen Anbieter via Internet finden. Digitale Lösungen werden es auch noch einfacher machen, individuelle Produkte zu entwerfen, zu planen und zu produzieren. In Zukunft werden neuartige Maschinen helfen, ungünstige körperliche

Belastungen weiter zu reduzieren. Trotz aller Digitalisierung bleiben aber qualitativ hochstehende und handwerkliche Arbeit und Zuverlässigkeit auch weiterhin die Grundlage für den beruflichen Erfolg eines Handwerkers.

**DHB:** Wie ist der Stand der Dinge beim autonomen Fahren und wie geht es damit weiter?

**Koehler:** Intelligente Assistenzsysteme sind auf dem Vormarsch und werden helfen, Unfälle noch weiter zu reduzieren. Vollständig autonome Fahrzeuge werden auf jeden Fall in bestimmten Einsatzszenarien in nächster Zukunft kommen, wobei ich davon ausgehe, dass hierfür die Verkehrsleitsysteme auch entsprechend ausgebaut werden, um diese Fahrzeuge mit Information zu unterstützen. Wann wir selbst ein autonomes Fahrzeug flexibel nutzen werden, ist für mich im Moment schwer vorhersehbar. Als Voraussetzung dafür wurde bisher davon ausgegangen, dass auf der Stufe 3 der Skala für autonomes Fahren der Fahrer das Fahrzeug zu jedem Zeitpunkt überwacht und jederzeit die Kontrolle übernehmen kann. Diese Annahme ist aber nicht realistisch, da wir als passive, aber jederzeit bereite Mitfahrer eher ungeeignet sind und uns zu leicht ablenken lassen. Am DFKI erforschen wir, unter welchen Bedingungen eine nahtlose Übergabe der Kontrolle von Mensch zu Maschine und umgekehrt problemlos funktionieren kann.

KOPF DES MONATS

# „Wir reden Klartext mit der Politik“

Dr. Harald Bellmann, Unternehmer und Vorsitzender des Arbeitskreis Wirtschaft, über die Zukunft der Saarwirtschaft.

VON UDO RAU

Stillstand ist Rückschritt. Unternehmer müssen querdanken können. Sich mit unkonventionellen Ideen profilieren. Ja – und auch mal Visionen haben. Der Veränderungsdruck in Gesellschaft und Wirtschaft ist groß und schnell. Der zuweilen inflationär gebrauchte Begriff der Digitalisierung macht das deutlich. Das sind einige der Maximen des saarländischen Unternehmers Dr. Harald Bellmann (56) aus Dillingen. Der Saarländer hat eine bemerkenswerte berufliche Karriere hinter sich. Heute ist er geschäftsführender Gesellschafter der BVT Bellmann GmbH mit 130 Beschäftigten und einer Jahresleistung von etwa 20 Millionen Euro. Das „VT“ steht für Versorgungstechnik: Das Portfolio reicht von Heizung, Sanitär über Klima, Kälte, Lüftung bis zu Anlagenbau und Gebäudeautomation. Einzugsbereiche sind überwiegend das Saarland und das benachbarte Luxemburg.

Das Unternehmertum war eigentlich in jungen Jahren nicht sein Ziel. Er ist gelernter Bankkaufmann, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule für Technik und Wirtschaft und an der Universität in Saarbrücken und machte seinen Dipl.-Kaufmann. Danach ging es 1992 zur Dresdner Bank nach Frankfurt, 1995 beendete er das berufsbegleitende Promotionsstudium (Thema: „Kapitalmarkteffizienzen und Optionspreistheorie“). Dann sein Wechsel 1995 zur Frankfurter BHF-Bank AG, wo er zuletzt einen internati-

onalen Aktienfonds managte. Anschließend baute er sein eigenes Consulting-Unternehmen ab 1998 auf. Seit 2006 leitet er die von ihm gegründete BVT-Gruppe.

Neben seinem Manager-Job engagiert sich Bellmann seit 2002 beim Arbeitskreis Wirtschaft e.V. (AKW), einem großregionalen Netzwerk mittelständischer Unternehmen. Seit 2016 ist er Vorsitzender des AKW. Als Unternehmer ist er hautnah an den Tagesproblemen dran: „Ich verstehe mich in dieser Funktion als Anstoßgeber mit dem AKW. Wir reden Klartext mit der Politik. Nur das hilft uns mittelständischen Unternehmern, die wir ja so gerne als das Rückgrat der deutschen Wirtschaft bezeichnet werden.“

Natürlich treiben ihn die Veränderungen in der Saar-Wirtschaft um, weil auch sein Unternehmen dort als Auftragnehmer stark verankert ist und sein Geld verdienen muss. Ideen hat er eine Menge. „Wir müssen über die Hochschullandschaft das Land verändern und über die MINT-Fächer – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – wachsen.“ Die Hochschulen müssten sich stärker zu Denkfabriken für die Wirtschaft entwickeln. Da könne er sich auch eine andere Ausrichtung der Saar-Universität vorstellen.

Oder seine Ideen zum vielzitierten „Saarlandfonds“. Der solle nicht in die Hand der saarländischen Investitionskreditbank (SIKB) gelegt werden: „Das muss ein privat gemanagter Fonds zur Start-up- und Unternehmensförderung mit Privatgeldern werden, die Banken



Dr. Harald Bellmann

sollten daraufhin ihre vermögende Klientel ansprechen. Wir als AKW reden darüber mit der Landesregierung.“

Der saarländische Automotive-Bereich, größter industrieller Arbeitgeber mit über 40.000 Beschäftigten, habe die Chance, am Wandel der Branche sowie mit neuen Antriebs- und Mobilitätsmodellen zu partizipieren. Zum Beispiel in der Hybridtechnologie. Die heimische Stahlindustrie bleibe angesichts der angepeilten Dekarbonisierung der klassischen Stahlerzeugung „eine Dauerherausforderung“. Erhebliches Wachstumspotenzial etwa bei der Telemedizin sieht Bellmann, mit einer Ärztin verheiratet, im Gesundheitsbereich, in dem zehn Prozent aller Beschäftigten im Saarland tätig seien.

Auch das saarländische Handwerk mit seinen 12.000 Betrieben und gut 60.000 Beschäftigten finde sich im Wandel. Digitale Prozesse dringen dort vor. 3D-Druck

mit individualisierter Produktion und maßgeschneiderte Dienstleistungen seien Wachstumssektoren der Zukunft für das Handwerk. Überhaupt sieht Bellmann vier Bereiche, die unsere Zukunft bestimmen: Robotik, virtuelle Realität, 3D-Druck und Künstliche Intelligenz. Diese prägen branchenübergreifend die künftige Wirtschaft. Die aktuelle Diskussion über die sogenannte „Rückvermeisterung“ greife zu kurz. Vielmehr soll der Meister akademisch aufgewertet werden: „Der Meister sollte mit einigen Zusatzausbildungen aufgepeppt werden, mehr Betriebswirtschaft sollte in die Ausbildung und am Ende der Bachelor (BA) im Handwerk stehen.“ Bezüglich der Ausbildung des Handwerks-Nachwuchses plädiert er für einen staatlichen Beitrag im Rahmen der dualen Ausbildung, denn die Ausbildung an den Hochschulen koste (bis auf die Semesterbeiträge) ja nichts.

BEKANNTMACHUNG

Die Handwerkskammer des Saarlandes gibt bekannt, dass bei dem folgenden öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Sachverständigenstempel verloren gegangen ist:

Tischlerhandwerk:

Ralf Westermann, Leibnizstraße 11, 66333 Völklingen. Der Sachverständigenstempel Nr. 334 verliert seine Gültigkeit. Herrn Westermann ist ein neuer Sachverständigenstempel mit der Nr. 327 ausgehändigt worden.

Saarbrücken, 27.05.2019  
gez. Doris Clohs

Einfach alles drin:

## Renault Leasing für Gewerbekunden

Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition TCe 140 GPF

ab **129,- €\*** netto mtl.

**5 Jahre Garantie\*\***

\*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 129 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2019. \*\*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

Renault Mégane Grandtour TCe 140 GPF: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,1; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 125 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,6 – 3,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 127 – 102 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Sonderausstattung

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

**FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.**

**HORST WAHL GMBH & CO. KG**  
Bahnhof Weidenau 20, 57076 Siegen, Tel. 0271-402-0